

WEGA

Bedienungsanleitung WEGA hifi 3135 quadro



Bevor Sie einschalten...

lesen Sie bitte die folgenden Hinweise aufmerksam durch. Obwohl die Bedienung des Gerätes leicht zu überblicken ist, glauben wir doch, Ihnen den einen oder anderen Hinweis geben zu können, um alle Möglichkeiten voll auszunutzen. Ihr Fachhändler, der Ihr Gerät vor der Übergabe nochmals überprüft hat, berät Sie darüber hinaus in allen Fragen der Aufstellung

und Bedienung. Er übernimmt auch den Kundendienst.

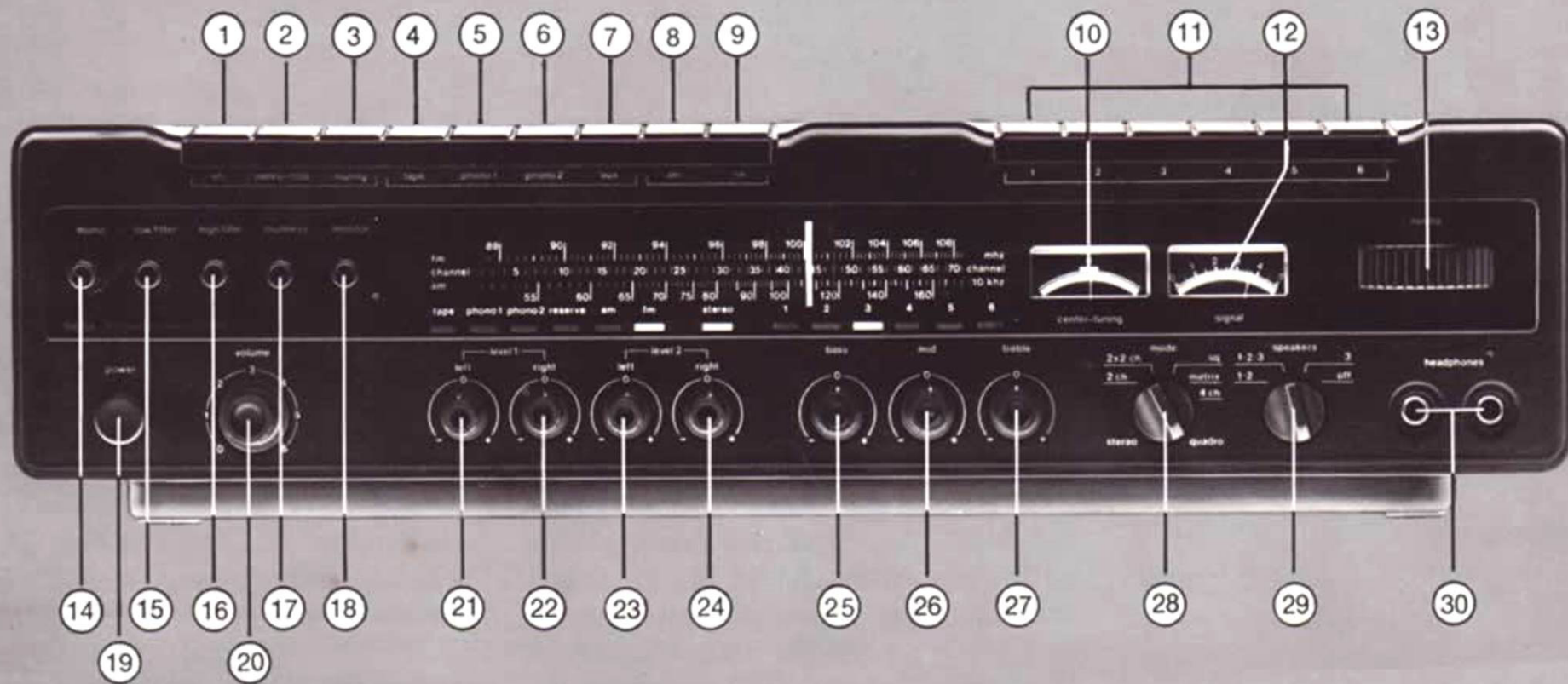
Alle Anschlußbuchsen dieses Gerätes entsprechen den derzeit gültigen Normen. Auf der Geräte-Rückseite können Sie wahlweise entweder die Anschlüsse nach der DIN-oder der US-Norm verwenden; eine Doppelbelegung sollte allerdings vermieden werden.

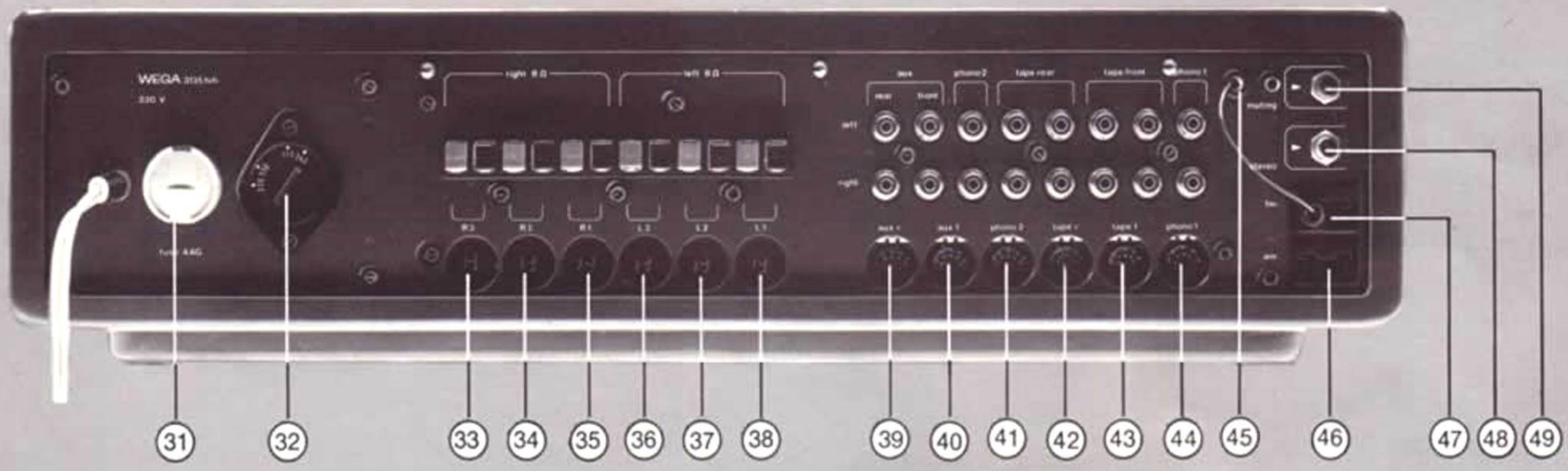
Kurzanleitung

Schließen Sie bitte die Lautsprecher an die Buchsen ③⑤ und ③⑧, für Quadrophonie die hinteren Lautsprecher zusätzlich an die Buchsen ③④ und ③⑦ an; außerdem die Einbau- oder Außenantenne an Buchse ④⑦. Stellen Sie den Schalter ②⑧ auf 2 x 2 ch und den Schalter ②⑨ auf 1 + 2. Die Kippschalter ①④-①⑧ werden auf oberen Anschlag,

alle Regler ②⑩-②⑦ in Position Null gebracht. Anschließend das Gerät einschalten; es wird automatisch der UKW-Bereich empfangen. Nun den Regler ②⑩ etwas aufdrehen und mit dem Rändelantrieb ①③ den gewünschten Sender einstellen.

Bitte aufklappen ►





Bedienungselemente

- | | | |
|---|--|---|
| 1. UKW-Abstimmautomatik | 22. Pegel rechter Kanal, Gruppe 1 + 3
Bei Quadro: Rechter Kanal vorne | 38. Linker Lautsprecher Gruppe 1
Bei Quadro: links vorne |
| 2. Stereofilter | 23. Pegel linker Kanal, Gruppe 2
Bei Quadro: links hinten | 39. Universal-Eingang, hinten,
z. B. CD 4 |
| 3. UKW-Stummabstimmung | 24. Pegel rechter Kanal, Gruppe 2
Bei Quadro: rechts hinten | 40. Universal-Eingang, vorne,
z. B. CD 4 |
| 4. Wiedergabe Tonband | 25. Baßregler | 41. Anschluß für Plattenspieler 2 |
| 5. Wiedergabe Plattenspieler 1 | 26. Präsenzregler | 42. Anschluß für Tonbandgerät,
hintere Kanäle |
| 6. Wiedergabe Plattenspieler 2 | 27. Höhenregler | 43. Anschluß für Tonbandgerät,
vordere Kanäle |
| 7. Universal-Eingang | 28. Betriebsart: Stereo/Quadro | 44. Anschluß für Plattenspieler 1 |
| 8. Mittelwelle | 29. Lautsprecher-Wahlschalter | 45. UKW-Einbauantenne |
| 9. UKW-Bereich | 30. Kopfhöreranschlüsse | 46. Antennen-Anschluß für Mittelwelle |
| 10. UKW-Feinanzeige | 31. Netzsicherung | 47. Antennen-Anschluß für UKW |
| 11. UKW-Programmtasten | 32. Spannungswähler | 48. Schaltschwelle Stereo |
| 12. Feldstärkeanzeige | 33. Rechter Lautsprecher Gruppe 3 | 49. Schaltschwelle Muting |
| 13. Sendereinstellung | 34. Rechter Lautsprecher Gruppe 2
Bei Quadro: rechts hinten | |
| 14. Mono-Wiedergabe | 35. Rechter Lautsprecher Gruppe 1
Bei Quadro: rechts vorne | |
| 15. Rumpelfilter | 36. Linker Lautsprecher Gruppe 3 | |
| 16. Rauschfilter | 37. Linker Lautsprecher Gruppe 2
Bei Quadro: links hinten | |
| 17. Kontur-Taste | | |
| 18. Monitor, Hinterbandkontrolle | | |
| 19. Netzschalter, Ein/Aus | | |
| 20. Lautstärke | | |
| 21. Pegel linker Kanal, Gruppe 1 + 3
Bei Quadro: links vorne | | |

Die Empfindlichkeitsregler für die Eingänge 39–44 sind durch die entsprechend bezeichneten Öffnungen an der Geräte-Unterseite zugänglich.

Aufstellung

Hierbei können Sie sich weitgehend nach Ihren Wohnraumverhältnissen richten. Allerdings sollten Sie darauf achten, daß die Wärmeabfuhr der

Kühlrippen auf der Geräte-Oberseite nicht behindert wird.

Netzanschluß

Das Gerät ist ab Werk für den Anschluß an 220 Volt Wechselstrom vorgesehen. Der Wahlschalter ⑳ an der Geräterückseite gestattet bei Bedarf die Umschaltung auf andere Versor-

gungsspannungen. Bitte wenden Sie sich dabei an Ihren Fachhändler, da gleichzeitig die Sicherung ㉑ überprüft werden muß.

Zur Auswahl: 2-Kanal HiFi-Stereophonie und 4-Kanal HiFi-Quadrophonie

WEGA hifi 3135 erschließt Ihnen alle Möglichkeiten der HiFi-Wiedergabe, in Stereo und in Quadro. Dabei ist für das neue Erlebnis der 4-kanaligen Wiedergabe keine verwirrende Vielfalt an Reglern und Knöpfen erforderlich. Alle Bedienungsorgane behalten ihre bekannte Funktion, – der Wahlschalter ㉒ übernimmt die zentrale Steuerung.

In Stellung 2 ch arbeitet das Gerät als 2-kanaliger HiFi-Stereo-Receiver mit einer Ausgangsleistung von 2 x 40/60 Watt.

In Stellung 2 x 2 ch erhalten die zusätzlichen Verstärker, die bei Quadrophonie die rückseitigen Lautsprecher (Gruppe 2) ansteuern, das glei-

che Stereosignal wie die vorderen Lautsprecher. Damit stehen insgesamt 4 x 20/40 Watt zur Verfügung, wobei die Lautstärke für jeden einzelnen Verstärker durch die 4 Pegelregler ㉓–㉔ getrennt beeinflußt werden kann. Diese Betriebsart gestattet beispielsweise eine echte Stereo-Wiedergabe in 2 getrennten Räumen, auf Wunsch sogar mit unterschiedlicher Lautstärke.

Stellung sq: Mit Schallplatten nach dem SQ-Matrix-Verfahren, die Sie auf jedem guten HiFi-Plattenspieler abtasten können, erzielen Sie in Stellung SQ eine echte Quadrophonie-Wiedergabe.

Lautsprecher

In Stellung matrix wird die räumliche Durchsichtigkeit normaler Stereoaufnahmen dadurch verstärkt, daß spezielle Signal-Anteile zusätzlich über die hinteren Lautsprecher abgestrahlt werden.

Für eine stereophone, 2-kanalige Wiedergabe sind mindestens zwei Lautsprecher erforderlich, die bei ausgeschaltetem Gerät am besten an die rückwärtige Buchsenkombination ③⑤ und ③⑧ (Gruppe 1) angeschlossen werden. Zusätzliche Lautsprecher können Sie an die Buchsenkombination ③③ und ③⑥ (Gruppe 3) anschließen; diese erhalten dann das gleiche Signal wie die Lautsprecher der Gruppe 1.

Für eine echte Quadrophonie-Wiedergabe sind insgesamt 4 Lautsprecher erforderlich. Dabei werden an den Buchsen ③⑤ und ③⑧ (Gruppe 1) die Lautsprecher angeschlossen, die vor dem Zuhörerplatz aufgestellt werden, während die an den Buchsen ③④ und ③⑦ angeschlossenen Lautsprecher

Mit Stellung 4 ch können diskrete 4-Kanal-Bausteine über die Eingänge „aux“ oder „tape“ in Betrieb genommen werden, beispielsweise Plattenspieler mit eingebautem Decoder nach dem CD-4-Verfahren oder 4-Kanal-Tonbandgeräte.

(Gruppe 2) hinter oder seitlich des Zuhörer-Platzes angeordnet werden. Voraussetzung für den ordnungsgemäßen Betrieb der Lautsprecher ist, daß der Lautsprecher-Wahlschalter ②⑨ auf der Geräte-Frontseite in die entsprechende Position gebracht wird. Bei quadrophoner Wiedergabe ist dies die Stellung „1+2“ bzw. „1+2+3“, falls Sie an die Lautsprechergruppe 3 weitere Zusatzlautsprecher für einen Nebenraum mitbetreiben wollen. Falls die Anlage nur mit Kopfhörern betrieben werden soll, können alle Lautsprecher in der Stellung „off“ des Schalters ②⑨ abgeschaltet werden.

Die günstigste Placierung der Lautsprecher hängt von den jeweiligen Raumverhältnissen ab, wobei moder-

ne Boxen sich weitgehend in die vorhandene Einrichtung einordnen lassen. Im Idealfall sollten sie auf einen festen, schwingungsfreien Untergrund vor einer harten Wandfläche aufgestellt oder aufgehängt werden. Eine Anordnung in den Zimmerecken oder auf dem Fußboden, wobei die Boxenseite mit den Hochtonsystemen oben sein sollte, verstärkt die Baßwiedergabe. Für eine einwandfreie stereophone Wiedergabe sollte der Abstand der Lautsprecher untereinander sowie zur Zuhörergruppe ungefähr gleich sein. Die ganze räumliche Klangfülle einer Quadrophonie-Wiedergabe wird am besten dadurch erreicht, daß alle 4 Lautsprecher ein gleichseitiges Rechteck bilden, in dessen Mitte der Zuhörer sitzt. Von dieser Aufstellung kann jedoch in gewissen Grenzen entsprechend den Raumverhältnissen abgewichen werden, da sich die Lautstärke der einzelnen Kanäle durch die Pegel-Regler ⑳–㉔ individuell verändern läßt. Voraussetzung ist nur, daß mit allen Lautsprechern eine möglichst große Fläche des Wohnraumes „ausgeleuchtet“ wird, und daß die

Schallabstrahlung der Boxen nicht durch davorstehende Einrichtungsgegenstände behindert wird.

Für eine optimale Wiedergabe empfehlen wir Ihnen, die speziell auf dieses Gerät abgestimmten Lautsprecher WEGA Ib 3530 oder Ib 3531. Bei anderen Fabrikaten sollten die Belastbarkeit (die Wattzahl) und der ohmsche Anschlußwert (die Impedanz) Ihrem WEGA-Steuergerät entsprechen. Die Endstufen sind für einen Gesamt-Anschlußwiderstand von 4–16 Ohm ausgelegt. Das optimale Ergebnis erzielen Sie dabei mit Boxen, die eine Impedanz von 8 Ohm besitzen. Dabei sollten alle Lautsprecherboxen in einem Raum möglichst vom gleichen Typ sein.

Für Lautsprecher ohne DIN-Stecker ist über den Anschlußbuchsen ㉓ – ㉔ eine Klemm-Kontaktleiste vorgesehen. Den Anschluß überlassen Sie am besten Ihrem Fachhändler, da im Interesse einer einwandfreien Wiedergabe unbedingt auf den phasenrichtigen Anschluß geachtet werden muß.

Kopfhörer

Die Buchsen ③① sind so dimensioniert, daß alle handelsüblichen Kopfhörer mit einer Impedanz zwischen 100 und 2000 Ohm verwendet werden können. Bei Kopfhörerbetrieb lassen sich evtl.

angeschlossene Lautsprecher mit dem Schalter ②⑨ abschalten.

Bei Quadrophonie wird über die linke Buchse das vordere, über die rechte Buchse das hintere Signal abgegeben.

Antennen

Die Antenne für den UKW-Bereich wird an die Buchse ④⑦, die für den Mittelwellenbereich an die Buchse ④⑥ angeschlossen, wobei Sie bei letzterer auf die richtige Lage des DIN-Stekkers achten müssen, damit Antenne und Erde nicht vertauscht werden.

Wieviel Sender Sie empfangen können und in welcher Qualität, hängt von den Empfangsverhältnissen Ihres Wohnorts und dem dadurch erforderlichen Antennenaufwand ab. In den meisten Fällen können Sie jedoch bereits mit den eingebauten Hilfsantennen einen brauchbaren Empfang erzielen. Dazu verbinden Sie den Stek-

ker der UKW-Einbauantenne ④⑤ mit der Buchse ④⑦. Für den Mittelwellenbereich ist eine Ferritantenne fest eingebaut. Für eine gute Empfangsqualität, insbesondere bei UKW-Stereosendungen, sollte das Anzeigeinstrument ①② zumindest bis 3 ausschlagen, andernfalls lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler über den Aufbau einer Hochantenne beraten.

Ob der Anschluß einer Erdverbindung (linker Kontakt von Buchse ④⑥) eine Empfangsverbesserung im Mittelwellenbereich bringt, kann nur durch einen Versuch geklärt werden, da dies von der jeweiligen Antenne abhängt.

Ein- und Ausschalten

Das Gerät wird mit der Taste ①⑨ ein- und durch nochmaligen Druck aus-

geschaltet.

Die Tastenschalter

Durch leichtes Antippen der Sensortasten ④ bis ⑪ wählen Sie den gewünschten Empfangsbereich bzw. eine der vorprogrammierten UKW-Stationen. Die Leuchtfelder unterhalb der Skala zeigen an, welche Taste gerade in Funktion ist. Beim Einschalten des Gerätes wird automatisch die Taste ⑨ freigegeben; Sie empfangen

dann also den UKW-Sender, den Sie mit dem Rändelantrieb ⑬ eingestellt haben.

Bereichswahl

Die Bereichstasten haben folgende Bedeutung:

- Taste ④ : tape
– Wiedergabe Tonband
- Taste ⑤ : phono 1
– Wiederg. Plattenspieler 1
- Taste ⑥ : phono 2
– Wiederg. Plattenspieler 2
- Taste ⑦ : aux
– Universaleingang

- Taste ⑧ : am
– Mittelwelle
- Taste ⑨ : fm
– Ultrakurzwellen

Hifi-Stereo-Empfang ist nur im UKW-Bereich möglich; im Mittelwellenbereich tritt eine deutliche Qualitätsminderung, insbesondere tagsüber auf. Dies ist auf die Übertragungsbedingungen zurückzuführen und nicht durch Ihr Gerät verursacht.

Senderabstimmung

Nach Antippen der Taste ⑧ oder ⑨ wählen Sie den gewünschten Sender

mit dem Rändelantrieb ⑬ anhand der großen Frontskala.

Abstimm- und Feldstärke-Anzeige

Die Senderabstimmung erfolgt anhand des Anzeigeinstrumentes ⑫, das auf größtmöglichen Ausschlag eingestellt

wird. Im Gegensatz zu üblichen Anzeigeinstrumenten, die insbesondere im UKW-Bereich bereits bei schwa-

chen Sendern voll ausschlagen und daher wenig über die echte Empfangssituation aussagen, wird bei Ihrem Gerät durch ein spezielles Verfahren die Senderfeldstärke bzw. die daraus resultierende Antennenspannung angezeigt. Der Vorteil dieses Verfahrens liegt darin, daß Sie anhand des Instrumentes Rotorantennen ausrichten sowie ein Programm auf dem jeweils

günstigsten Sender empfangen können. Ein ständig wechselnder Zeigerausschlag bei einem eingestellten Sender signalisiert örtlich bedingten Mehrwegeempfang, der die Wiedergabequalität beeinflussen kann. Sie sollten dann versuchen, dieses Programm auf einer anderen Frequenz besser zu empfangen.

Feinanzeige und Abstimmautomatik bei UKW

Da die exakte Senderabstimmung im UKW-Bereich, besonders bei Stereo-Sendungen, Voraussetzung für einen einwandfreien Empfang ist, besitzt das Gerät zusätzlich eine besonders genaue Feinanzeige durch das Instrument ⑩. Mit diesem kann, zusätzlich zum Vollausschlag des Instrumentes ⑫, ein Nullabgleich durchgeführt werden. Dabei ist die korrekte Senderabstimmung dann erreicht, wenn der Zeiger von Instrument ⑩ von einer Seite

zur anderen durchlaufend die Mittelstellung erreicht hat.

Unter normalen Empfangsbedingungen kann die genaue Abstimmung auch durch die eingebaute Automatik übernommen werden. Sie wird durch die Taste ① eingeschaltet. Beim Suchen eines neuen Senders empfehlen wir Ihnen, die Automatik auszuschalten, da sonst schwache Sender beim Abstimmen übersprungen werden können.

UKW-Programmtasten

Im UKW-Bereich lassen sich die von Ihnen bevorzugten Sender durch einfaches Antippen einer der 6 Programmtasten ⑪ einstellen. Die Taste

⑨ schaltet die Programmtasten ab, so daß Sie auf der großen Skala mit dem Knopf ⑬ weitere Sender auswählen können.

Sie diesem eine gehörphysiologische Charakteristik geben. Dadurch werden im ersten Drittel des Regelbereichs Höhen und Bässe so angehoben, daß eine Anpassung an die Hörempfindung erfolgt und auch bei kleiner Lautstärke das volle Klangbild erhalten bleibt.

Bei welcher Stellung des Lautstärke-reglers die Nennleistung des Gerätes

erreicht wird, hängt von der Größe der Eingangsspannung, insbesondere bei TA- und TB-Betrieb, sowie von der Stellung der Pegel- und Klang-regler ab. Wenn die Nennleistung des Gerätes ständig um einen gewissen Sicherheitsbetrag überschritten wird, spricht eine Schutzschaltung an, die das Gerät abschaltet.

Pegel, Balance

Mit den Reglern ⑳–㉔ kann die Gesamtverstärkung der vier Kanäle unabhängig von einander verändert werden. Im Normalfall sollten diese Regler in der Mitte ihres Drehbereichs belassen werden. Durch gegensinniges Verändern der beiden mit „level 1“ bezeichneten Regler kann das Lautstärkeverhältnis der beiden vorderen Wiedergabekanäle zu einander ausgeglichen werden, sofern es durch ungünstige raumakustische Verhältnisse unsymmetrisch sein sollte. Zur

Kontrolle drücken Sie die Taste Mono und verändern die Regler so lange, bis der Klangeindruck scheinbar genau aus der Mitte zwischen beiden Lautsprecherboxen kommt. In der linken Endstellung der Regler ist der jeweilige Kanal ganz ausgeblendet, unabhängig von der Stellung des Lautstärke-reglers ㉔.

Das gleiche gilt für die hinteren Kanäle (Gruppe 2) durch die Regler ㉓ und ㉔.

Höhen, Tiefen, Präsenz

Diese Regler wirken jeweils gemeinsam auf alle Kanäle, d. h. alle Lautsprecher. In neutraler Mittelstellung

ist die Übertragungscharakteristik linear von 20 bis 25 000 Hz; das Gerät arbeitet also mit höchster Wieder-

gabetreue. Davon abweichend können Sie selbstverständlich das Klangbild entsprechend Ihren persönlichen Vorstellungen verändern. Die jeweiligen Frequenzabschnitte können entsprechend der Abbildung 1 im technischen Anhang in einem weiten Regelbereich kontinuierlich angehoben und abgesenkt werden, so daß Ihnen die ganze Klangfülle der modernen HiFi-Technik für eigene Versuche zur Verfügung steht. Mit diesen Reglern können Sie übrigens auch eine ungünstige Raumakustik verbessern. Der oft

etwas dunkle Klang in Räumen mit großzügiger Verwendung von schweren Polsterstoffen und Gardinen gewinnt durch eine leichte Höhenanhebung neue Akzente, während die Wiedergabe in sachlich möblierten Räumen durch den Baßregler in den tiefen Frequenzen abgerundet werden kann. Ein Rechtsdrehen des Präsenzreglers ⑳ verbessert in vielen Fällen die Sprachverständlichkeit und die Durchsichtigkeit großer Orchesteraufnahmen.

Rumpeln, Rauschen

Für bestimmte Anwendungszwecke ist es vorteilhafter, den Übertragungsbereich zu begrenzen. Durch den Kippschalter ⑯ wird das Rauschen alter Schallplatten, evtl. unter Zuhilfe-

nahme des Höhenreglers, stark gedämpft. Der Schalter ⑮ unterdrückt tieffrequente Abtastgeräusche, die bei nicht HiFi-tüchtigen Schallplatten oder Abspielgeräten entstehen können.

Plattenspieler

HiFi-Plattenspieler mit magnetischem Abtastsystem können Sie auf der Geräterückseite wahlweise an die Buchsen ④① oder ④④ anschließen. Zur Wiedergabe drücken Sie die entsprechende Taste ⑤ oder ⑥.

Beim Abspielen von Quadrophonie-

Schallplatten nach dem SQ-Verfahren wird der Wahlschalter ⑳ außerdem in Position „sq“ gebracht.

Zur Wiedergabe von Quadrophonie-Schallplatten nach dem CD-4-Verfahren ist ein besonderer Plattenspieler mit eingebautem Decoder erforder-

lich. In diesem Fall benutzen Sie zum Anschluß bitte die Buchsen ③⑨ und ④⑩ sowie die dazugehörige Bereichstaste ⑦. Außerdem wird der Wahlschalter ②⑧ in Position „4 ch“ gebracht.

Bei Plattenspielern mit einem Kristall- oder Keramik-System benutzen Sie bitte nur die Anschlußbuchse ④⑩. Bitte beachten Sie, daß bei Verwendung der Cinch-Eingänge für „pho-

no 1“ und „phono 2“ die Stecker aus den darunterliegenden DIN-Buchsen entfernt werden.

Die Empfindlichkeit der eingebauten Plattenspieler-Vorverstärker ist im Werk auf handelsübliche Abtastsysteme abgeglichen. Sie kann bei Bedarf durch die an der Geräteunterseite zugänglichen Regler für jeden Kanal getrennt verändert werden.

Tonbandanschluß

Ein 2-kanaliges Stereo-Tonbandgerät schließen Sie an die Buchse ④③; ein 4-kanaliges Quadro-Tonbandgerät an die Buchsen ④② und ④③ an. Bitte achten Sie insbesondere bei Benutzung der Cinch-Anschlüsse darauf, daß die Zuleitungen vom Tonbandgerät nicht vertauscht, sondern entsprechend den Kanalbezeichnungen angeschlossen werden. Zur Wiedergabe von

Bandaufnahmen wird die Taste ④ gedrückt. Eine Aufnahme von Rundfunksendungen oder eine Überspielung von Schallplatten ist jederzeit möglich, ohne daß eine besondere Taste gedrückt werden muß.

Auch die Verstärkung des Tonbandanschlusses kann bei Bedarf durch die Regler an der Geräteunterseite verändert werden.

Universal-Eingang

Für den Universaleingang „aux“, dessen Anschlüsse ③⑨ und ④⑩ durch die Bereichstaste ⑦ in Betrieb genommen werden, gilt sinngemäß das gleiche wie beim Anschluß des Tonbandgerätes. Hier können weitere HiFi-

Bausteine, beispielsweise ein zweites Tonbandgerät oder ein Plattenspieler mit eingebautem Decoder nach dem CD-4-Verfahren angeschlossen werden. Durch den Universal-Eingang ist auch eine Überspielmöglichkeit zwi-

schen zwei Tonbandgeräten gegeben. Dazu schließen Sie das abspielende Bandgerät an die Buchse ④① und das aufnehmende Gerät an die Buchse ④③

an (für 4-kanalige Aufnahmen sind zusätzlich die Buchse ④⑨ und ④② zu belegen). Anschließend wird die Taste ⑦ „aux“ gedrückt.

Monitor

Während Sie ein Rundfunk- oder Schallplattenprogramm auf Band aufzeichnen, können Sie das an Ihr Tonbandgerät abgegebene Signal gleichzeitig über Ihre WEGA Hifi-Anlage mithören. Damit wissen Sie allerdings noch nicht, ob auch die Tonbandaufzeichnung einwandfrei gelungen ist. Um dies zu überprüfen, besitzen moderne Tonbandgeräte die Möglichkeit, bereits während der Aufzeichnung das Band über einen getrennten Wiedergabekopf sofort „abzuhören“, die sogenannte Hinterbandkontrolle. Dieses Kontrollsignal kann dann nach Drücken der Taste Monitor ⑱ bereits während der Aufnahme über die Lautsprecher mitgehört werden. Das bedeutet: wenn die Monitortaste nicht gedrückt ist, hören Sie das Signal, das dem Tonbandgerät zugeführt wird, während nach Drücken der Mo-

nitortaste das gleiche Signal, mit einem kleinen Zeitversatz, als Aufzeichnung vom Band kommt. Durch einfaches Umschalten dieser Taste ist dadurch ein direkter Qualitätsvergleich zwischen beiden Signalen möglich. Leider ist das Verfahren, wie das vom Band kommende Kontrollsignal dem Verstärker zugeführt wird, nicht bei allen Tonbandgeräten genormt. Während dafür zum Teil eine getrennte Monitorbuchse vorgesehen ist, benutzen die meisten Geräte die normale Anschlußbuchse zum Hifi-Steuergerät. Da das letztgenannte Verfahren keine zusätzlichen Verbindungen erfordert, wird es auch bei Ihrem Receiver angewendet. In Zweifelsfragen ziehen Sie bitte die Bedienungsanleitung Ihres Tonbandgerätes oder Ihren Fachhändler zu Rate.

Pflege

Moderne Gehäuseoberflächen brauchen nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch gepflegt zu werden, um ihr gutes Aussehen zu bewahren. Bei evtl. Verunreinigungen kann ein mildes Spülmittel zu Hilfe genommen

werden, schärfere Reinigungsmittel sind nicht geeignet. Für Plexiglasflächen sind zur geringeren Staubanziehung Spezial-Pflegemittel im Handel erhältlich.

Störungshinweise

Bei einem komplizierten technischen Gerät, wie dem vorliegenden, läßt sich trotz umfangreicher Qualitätskontrollen nicht völlig ausschließen, daß in Einzelfällen Störungen auftreten. Bitte wenden Sie sich dann an das Geschäft, in dem Sie Ihr Gerät gekauft haben. Während der ersten 6 Monate der Betriebszeit können dabei die in der Garantiekarte aufgeführten Garantieleistungen beansprucht wer-

den. Daher sollten Sie beim Kauf darauf achten, daß die entsprechenden Unterlagen direkt ausgefüllt werden. In vielen Fällen liegt bei einer Störung jedoch kein ernsthafter Fehler im Gerät, sondern nur ein Irrtum in der Bedienung oder eine andere äußere Ursache vor. Damit Sie deswegen Ihren Fachhändler nicht bemühen müssen, geben wir Ihnen im folgenden einige Hinweise:

Das Gerät schaltet nicht ein,

d. h. die Skalenbeleuchtung brennt nicht. Neben der naheliegenden Überprüfung von Netzstecker und Haussicherung können Sie außerdem die an der Rückseite zugängliche Gerätesicherung kontrollieren. Verwenden Sie zum evtl. Ersatz jedoch auf jeden Fall nur den gleichen am

Rand der Sicherung aufgedruckten Wert.

Ihr Hifi-Steuergerät besitzt außerdem spezielle Thermoschutzschalter, die bei Überlastung der Leistungsendstufen die gesamte Stromversorgung abschalten. Falls Sie also, beispielsweise durch zu große Lautstärke oder

behinderte Wärmeabfuhr das Gerät überlastet haben, so warten Sie einen Moment, da die Thermosicherung sich nach Abkühlung von selbst wie-

Keine Wiedergabe

Überprüfen Sie bitte, ob nicht versehentlich der Kippschalter ⑱ betätigt wurde, der Lautsprecherwahlschalter ㉑ in Position „aus“ oder die Pegelregler ㉒ bis ㉔ auf Linksanschlag stehen.

Bei UKW unterdrückt die Muting-Schaltung schwache Sender und Zwischenstationsrauschen. Wenn die an Ihrem Wohnort zu empfangenden Sender alle unter der Schaltschwelle dieser Elektronik liegen, bleibt natürlich der gesamte UKW-Bereich stumm. Zur Kontrolle bringen Sie die

der einschaltet. Mehrfaches Aus- und Einschalten ohne ersichtlichen Grund läßt allerdings auf einen elektrischen Fehler im Gerät schließen.

Muting-Taste ③ in Ruhestellung; wenn der Empfang dann in Ordnung ist, so drehen Sie den Regler ㉕ auf der Geräterückseite so lange nach rechts, bis alle von Ihnen gewünschten Sender auch bei gedrückter Muting-Taste freigegeben werden.

Ein versehentliches Verstellen der Senderabstimmung führt bei gedrückter Muting-Taste natürlich ebenfalls zu einem scheinbaren Aussetzen des UKW-Empfangs, da die Elektronik dann gleichfalls sperrt.

Technische Daten

NF-Teil:	Ausgangsleistung; bei 2ch-Betrieb:	2×60 W Musikleistung 2×40 W Sinusdauer-ton
	in allen anderen Betriebsarten:	4×40 W Musikleistung 4×20 W Sinusdauer-ton an 8 Ohm bei gleichzeitiger Aussteuerung beider Kanäle
	Klirrfaktor:	0.25% bei 1 KHz und Nennleistung
	Leistungsbandbreite:	8 Hz – 35 KHz
	Intermodulation:	≤ 0,4% gemessen bei 50/5 000 Hz
	Frequenzgang:	20 . . . 25 000 Hz ± 1,5 dB
	Fremdspannungsabstand:	nach DIN für 50 mW ≥ 60 dB
	Eingangsempfindlichkeit:	phono 1 u. 2: ≤ 2 mV an 47 KOhm tape: ≤ 200 mV an 1 MΩ jeweils ± 6 dB regelbar aux: 20 – 400 mV an 1 MΩ
	Ausgänge:	TB-Aufnahme: 0,25 . . 2,5 mV/KΩ Lautsprecher: Gesamtimpedanz 4–16 Ohm/Kanal opt. Leistung an 8 Ohm-Boxen
	Dämpfungsfaktor:	30fach
	Baßregler:	± 15 dB bei 40 Hz
	Präsenz-Regler:	+ 6 dB – 3 dB bei 3 KHz
	Höhenregler:	± 15 dB bei 15 KHz
	Pegel-Regler:	+ 4 bis – 60 dB
	Rausch-Filter:	ab 6 KHz 12 dB/Okt.
	Rumpel-Filter:	unter 80 Hz 12 dB/Okt.
	Übersprechdämpfung:	≥ 50 dB bei 1 KHz

Änderung vorbehalten

Abbildung 1

Frequenzgang in Stellung Linear; Wirkungsweise der Klang-Regler und Korrektur-Filter

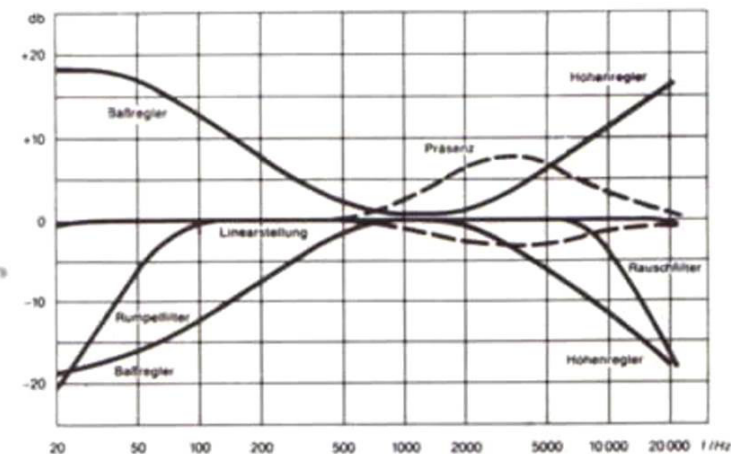


Abbildung 2

Gehörrichtige Lautstärkeregelung (Kontur) bei 40 dB unter Vollaussteuerung; Wirkung der Taste ⑰

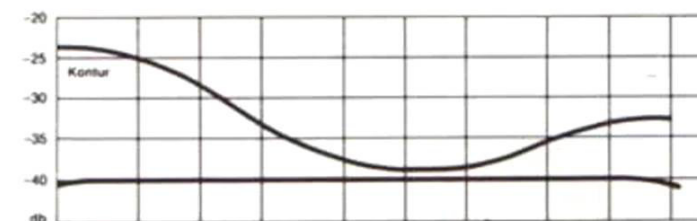
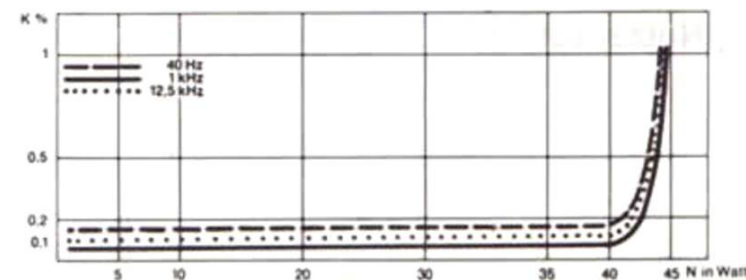


Abbildung 3

Klirrfaktor in Abhängigkeit von der Aussteuerung



HF-Teil:	FM-Empfangsbereich:	UKW – FM 87,5 . . 108 MHz
	MW-Empfangsbereich:	MW 510 . . 1640 KHz
	Kreise:	FM 17; 4 abstimbar; 2 Keramik-Doppelfilter, MW 8+1, davon 2 abstimbar; 1 keram. Doppelfilter
	Empfindlichkeit:	FM: $\leq 1,2 \mu\text{V}$ bei 26 dB S/R und 40 KHz Hub
	Bandbreite:	FM-ZF 180 KHz, AM-ZF 4,5 KHz
	AM-Unterdrückung:	50 dB
	Stereo-Decoder:	Integrierter Matrix-Decoder mit autom. Umschaltung Schwelle von 5–150 μV HF einstellbar
	Übersprechdämpfung:	≥ 40 dB bei 1 KHz
	Pilotton-Unterdrückung:	≥ 45 dB
	Muting:	Schwelle von 5–150 μV HF einstellbar
Netzanschluß:	Spannung:	110, 130, 220, 240 V
	Stromaufnahme:	25–170 W
	Sicherungen:	prim.: 1,6 mtr. bei 220/240 V 2,5 mtr. bei 110/130 V
	FTZ. Nr.:	U 115

Abbildung 4

Fremdspannungs-Abstand bei FM
(40 KHz Hub)

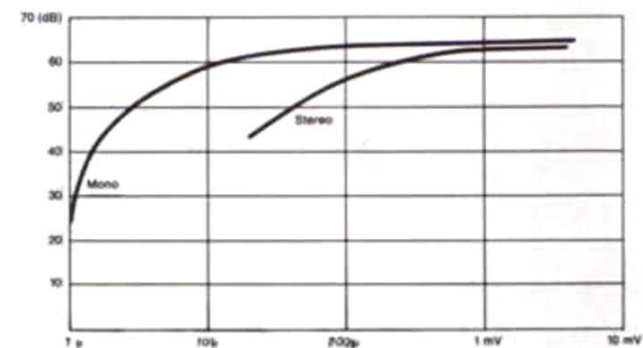


Abbildung 5

Fremdspannungs-Abstand
bei AM (30%)

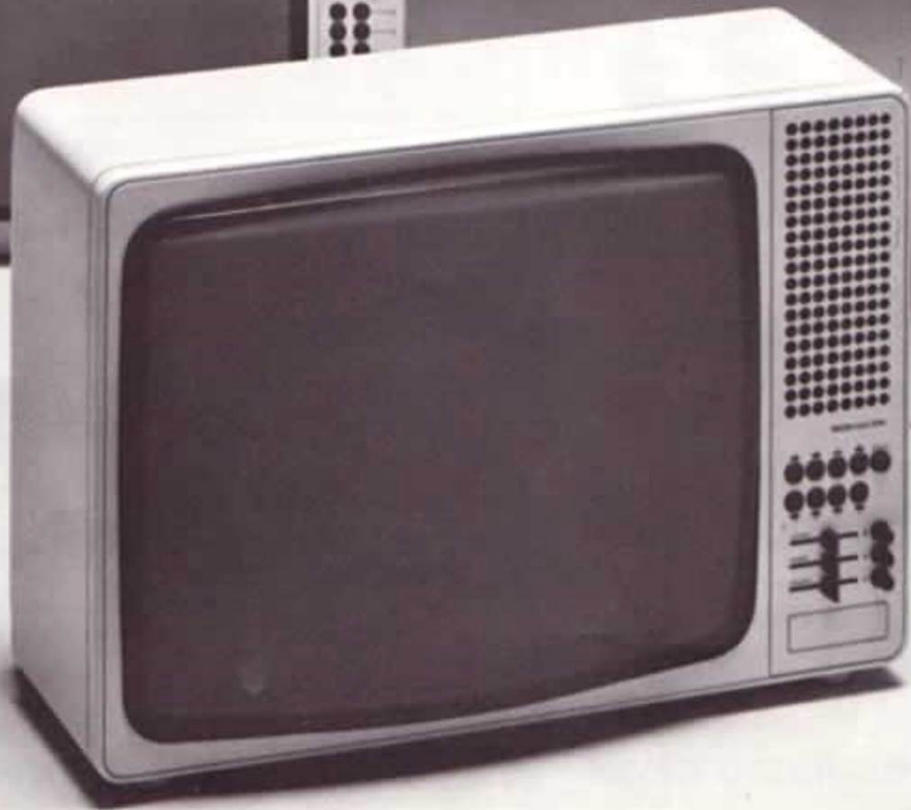


WEGA-Farbfernsehgeräte – gute Form und gute Technik sind eine Einheit

Farbfernsehgeräte und Stereo/HiFi-Anlagen haben nicht nur eine technische Funktion. Sie haben, ähnlich wie Möbel, auch eine Funktion als Einrichtungsgegenstand zu erfüllen. Sie müssen deshalb eine Synthese aus Technik und Formgestaltung bilden. Eben deshalb legen wir großen Wert auf gute Technik und gute Formgestaltung.

Schon von außen sind alle WEGA-Farbfernsehgeräte durch die unverwechselbare Form erkennbar. Nicht nur die Front, sondern auch die Seitenansicht und selbst die Rückwand sind konsequent gestaltet. Mit elegant gerundeten Linien. Deshalb können Sie WEGA-Farbfernsehgeräte auch frei im Raum aufstellen.

Alle WEGA-Farbfernsehgeräte besitzen ein Halbleiter-Chassis in Modul-Technik. Die Programmwahl erfolgt über die neuartige WEGA-Berührungselektronik: mit einem fast unmerklichen Fingerdruck werden die Programme umgeschaltet. Bei WEGA color 3020 B und WEGA color 3022 können alle wesentlichen Bedienungsvorgänge auch über die Fernbedienung WEGA 900 mit Ultraschall gesteuert werden. Ihr Fachhändler zeigt Ihnen gern die Vorteile unserer Farbfernsehgeräte.



GARANTIE URKUNDE

Lassen Sie diese Urkunde beim Kauf vollständig ausfüllen! Im Garantiefalle muß die ausgefüllte Garantieurkunde vorgelegt werden.

Garantiebedingungen:

Nur gültig in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin:

1. Die Garantiefrist beträgt 6 Monate und beginnt mit der ersten Aufstellung des Gerätes, spätestens aber mit Abschluß des Kaufvertrages.
2. Der Garantiedienst wird von dem Fachhändler geleistet, bei dem Sie dieses Gerät gekauft haben. Die zur Behebung eines nachgewiesenen Fabrikations- oder Materialfehlers notwendigen Teile stellen wir innerhalb der Garantiefrist dem Fachhändler kostenlos zur Verfügung. Bezüglich der Reparaturarbeit während der Garantiezeit gilt die zwischen Ihnen und dem Fachhändler vereinbarte Garantiereglung.
3. Während der Garantiefrist vorgenommene Garantieleistungen begründen weder eine neue Garantiefrist für Ersatzteile noch wird hierdurch eine Verlängerung der Geräte-Garantiefrist begründet.
4. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, insbesondere trägt der Käufer Kosten für An- und Rücklieferung und Verpackung.
5. Wenn am Gerät Reparaturen oder Eingriffe vom Käufer oder unbefugten Dritten vorgenommen werden, bzw. wenn die Garantiekarte eigenmächtig abgeändert wird, erlischt der Garantieanspruch.
6. Für Bauteile, zu denen eine getrennte Garantiekarte beigefügt ist, übernimmt der jeweilige Hersteller die Gewährleistung.

Gerät WEGA hifi 3135 quadro

Fabrik.-Nr. 3135 3101 *

Name und Anschrift des Käufers

Verkaufstag

Monat

Jahr

Firmenstempel und Unterschrift des Händlers

Garantieleistungen